



Pressemitteilung

Erster Schritt zu europaweiter Standardisierung im Cloud Computing

Europäische Cloud Label-Initiativen unterzeichnen Vereinbarung zur Zusammenarbeit anlässlich der 2. Deutsch-Französischen Digitalkonferenz in Berlin

Berlin, den 13.12. 2016 Die Cloud Label-Initiativen Zeker Online (Niederlande), Label Cloud (Frankreich) und Trusted Cloud (Deutschland), deren Schirmherr das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist, nehmen die heute stattfindende 2. Deutsch-Französische Digitalkonferenz zum Anlass eine Erklärung zur Zusammenarbeit mit Ziel der Harmonisierung und Standardisierung der europäischen Cloud Label-Initiativen für den Mittelstand zu unterzeichnen.

„Die Vereinbarung der drei Cloud Label ist ein wichtiger Schritt – sowohl für die jeweilige nationale Wirtschaft als auch für den europäischen Binnenmarkt als Ganzes. Natürlich brauchen unsere heimischen Unternehmen die Sicherheit und das Vertrauen, dass die von ihnen eingesetzten Cloud-Lösungen der nationalen Rechtslage entsprechen. Besondere Stärke dieser Technologien ist aber gerade ihre Eignung für grenzüberschreitende Lösungen. Daher ist es umso wichtiger, die Grundlagen für die EU-weite Verbreitung sicherer und rechtskonformer Cloud-Dienste zu gestalten. Und genau hier setzt die gemeinsame Initiative der drei Cloud Label – Zeker Online, Label Cloud und Trusted Cloud – an.“, so Dr. Andreas Goerdeler, Unterabteilungsleiter der Abteilung Nationale und europäische Digitale Agenda im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der der Unterzeichnung beiwohnen wird.

Nach der deutsch-französischen Konferenz zur digitalen Wirtschaft im vergangenen Jahr ziehen heute beide Regierungen in Berlin nun eine erste Bilanz zur Umsetzung der in der gemeinsamen Erklärung zur Digitalisierung der Wirtschaft festgehaltenen Ziele.

Zu diesen gehört unter der Überschrift „Digitale Technologien und Big Data“ auch die Zusammenarbeit für mehr Vertrauen und Sicherheit in Basis-Technologien wie das Cloud Computing. Dies ist trotz der allgemein hin anerkannten Vorteile im Hinblick auf die Erschließung von Potenzialen in Produktivität und Flexibilität sowie auf die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Wirtschaft in Europa nach wie vor notwendig. Denn in





zahlreichen Unternehmen, vor allem bei klein- und mittelständischen, werden die Möglichkeiten dieser Technologien, beispielsweise für Industrie 4.0, noch nicht hinreichend genutzt.

Fragen zur Sicherheit, zum Datenschutz und zur Rechtskonformität sowie zur Einbettung von Cloud-Anwendungen in die Unternehmens-IT führen häufig zu diesem abwartenden Verhalten. Damit steigt jedoch die Gefahr, dass jene zurückhaltenden Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit in internationalen Märkten verlieren. Aus diesem Grund fördern Regierungen, Verbände und Initiativen in Europa den Einsatz von Cloud-Technologien. In diesen Reihen reihen sich nahtlos die drei Label-Initiativen ein, die mit bisher jeweils nationalem Fokus Vertrauen und Orientierung in einem hoch dynamischen Markt durch die Schaffung von Transparenz erreichen wollen.

Mit der heute anlässlich der 2. Deutsch-Französischen Digitalkonferenz unterzeichneten Vereinbarung verstärken Zeker Online, Label Cloud und Trusted Cloud ihre Zusammenarbeit in dem Bemühen um eine Harmonisierung nationaler Initiativen als ein Element zur Sicherung des Europäischen Binnenmarktes (Digital Single Market). So wird die Initiative der drei Cloud Label auch ausdrücklich von der Europäischen Kommission befürwortet. Diese sieht in der Standardisierung und Zertifizierung von Cloud Services ein wesentliches Element, zum einen um das Vertrauen der Anwender in Cloud-Dienste zu erhöhen und zum anderen um auch die EU-Mitgliedstaaten darin zu bestärken, Cloud-Services in Anspruch zu nehmen und die Datenfreiheit auf dem EU-Binnenmarkt zu ermöglichen. Ein wichtiges Ziel der Europäischen Kommission ist es daher, dafür zu sorgen, dass nationale Maßnahmen der Mitgliedstaaten nicht zu einer stärkeren Zersplitterung im Europäischen Binnenmarkt führen und keine neuen Hindernisse im Zusammenhang mit der weiteren Öffnung auf der Basis sicherer und vertrauenswürdiger Systeme entstehen.

Entsprechend verfolgen die Kooperationspartner mit ihrer Vereinbarung auch das langfristige Ziel der gegenseitigen Anerkennung der nationalen Labels auf Basis eines gemeinsamen Verständnisses von Mindestanforderungen und Anerkennungsverfahren für „grenzüberschreitende“ Anbieter und Nutzer.

Weitere Informationen zu den drei Cloud Label-Initiativen finden Sie unter nachfolgenden Links:

<https://www.zeker-online.nl/>

<https://www.label-cloud.com/>

<http://www.trusted-cloud.de/>



Über das Projekt Trusted Cloud

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Schirmherrschaft für das Projekt Trusted Cloud übernommen. Der Verein Kompetenznetzwerk Trusted Cloud e. V., Herausgeber des Trusted Cloud Labels für vertrauenswürdige Cloud Services, ist aus dem gleichnamigen Technologieprogramm des BMWi hervorgegangen. In ihm sind Anwender und Anbieter organisiert. Das Trusted Cloud Label für vertrauenswürdige Cloud Services zeichnet Cloud-Lösungen aus, die bestimmte Mindestanforderungen im Hinblick auf Transparenz, Sicherheit, Qualität und Rechtskonformität erfüllen. Aktuell tragen 13 Cloud-Anwendungen das Trusted Cloud Label. Mit dem Projekt Trusted Cloud werden die zentralen Ergebnisse des Technologieprogramms Trusted Cloud aufgegriffen und zur Umsetzung gebracht.

Pressekontakt

Kompetenznetzwerk Trusted Cloud e. V.

Herr Thomas Niessen, Geschäftsführer der Trusted Cloud Geschäftsstelle

Lichtstr. 43h
50825 Köln

Telefon: 0221-700048-157

Telefax: 0221-700048-111

E-Mail: [geschaeftsstelle\[at\]trusted-cloud.de](mailto:geschaeftsstelle[at]trusted-cloud.de)